



Auch auf ihrem Bett inmitten ihrer Zofen sitzend beherrschte Natascha Hahn ihre Rolle als Prinzessin Amneris perfekt. Dabei spielte die junge Dehrnerin die Rolle in der 20. Aufführung von „Aida“ durch die Elzler Theatergruppe Pinocchio '90 auf Schloss Molsberg zum ersten Mal. Fotos: Markus Müller

Pinocchio '90 begeistert mit „Aida“

Musical 80 Schauspieler und Sänger entführten Publikum auf Schloss Molsberg nach Ägypten

Von unserem Redaktionsleiter
Markus Müller

■ **Molsberg.** Erst im zweiten Anlauf hat es die Elzler Theatergruppe Pinocchio '90 geschafft, ihr Musical „Aida“ auf Schloss Molsberg zu inszenieren. Die erste Aufführung am Freitagabend hatte das Unwetter verhegelt, ein Blitz sorgte sogar fürs Technik-Aus. Doch am Samstagabend und am gestrigen Nachmittag begeisterten die rund 80 Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker das Publikum, das seinerseits mit Applaus nicht geizte.

Dabei konnte der zusätzlich angebotene Ersatztermin am Sonntagnachmittag nur mit den vereinten Kräften der Theatergruppe, des Kulturfördervereins der Verbandsgemeinde Wallmerod und zahlreicher Helfer realisiert werden. Eine Verlegung der kompletten Inszenierung wegen Schlechtwetter in die Sport- und Kulturhalle ließ sich aus logistischen Gründen nicht verwirklichen.

Das wurde jedem schnell klar, der sich die Aufführung ansah. Allein die Bühnentechnik war schon

ausgefeilt. Da öffnete und schloss sich ein überdimensionaler Pharaonenkopf, und die Schauspieler wurden mit einem Bühnenaufzug hinauf oder hinab gefahren. Für die Musiker vom Landesmusikgymnasium in Montabaur unter ihrem Leiter Markus Hoffmann war ein eigenes Zelt aufgebaut. Unter einem Zelt war auch die riesige Bühne untergebracht. Die Zuschauer saßen im idyllischen Ambiente des Rentehofes und hatten zur Sicherheit Plastiküberzüge spendiert bekommen. Aber glücklicherweise fielen am Samstagabend nur ein Mal ein paar Regentropfen.

Zwar wurde Pinocchios „Aida“ mittlerweile zum 20. und 21. Mal gegeben, aber dennoch lohnte sich auch das Anschauen dieser Aufführung wieder besonders. Allein schon Natascha Hahn aus Dehrn, die die Rolle der Prinzessin Amneris zum ersten Mal spielte und sang, gefiel ganz besonders. Und natürlich waren alle gespannt auf Andreas Bongard aus Nentershausen als Heerführer Radames. Ihm machte bei dem verrückten Wetter zwar der Husten etwas zu schaffen, wofür er

zwischendurch mal mit einem „Entschuldigung!“ um Verzeihung bat, aber das tat seiner geschulten Stimme kaum einen Abbruch. Zudem führte er gemeinsam mit Maria Fluck, Nicole Jost und Matthias Zorn auch Regie.

Besonders gefiel natürlich wieder Elaine Wingenbach in der Hauptrolle der Aida. Carsten Hill spielte den todkranken Pharaon bestechend gut, und Matthias Zorn wirkte überzeugend als Radames' Vater Zoser. Als sein Diener Mereb hatte Benedikt Felgentreff Rolle und Stimme fest im Griff, und auch Christopher Krebs als Nubierkönig Amonasro begeisterte die Zuschauer. In den Reihen der vielen weiteren, meist jungen Darsteller erkannten viele das eine oder andere Gesicht aus dem Westerwald, ob es nun aus den benachbarten Dörfern Wallmerod und Hundsbagen oder aus Nentershausen kam. Und auch der Wallmeroder Hubertus Weimer, der den Chor leitete, hatte ein Heimspiel.

Das ursprünglich von Elton John und Tim Rice nach der Vorlage der bekannten Verdi-Oper komponier-

te und getextete Musical gefiel in der Pinocchio-Fassung sowohl durch seine mitreißenden wie anrührenden Melodien wie durch seine teils sehr aktuellen Texte, die auch mal bis aufs i-Tüpfelchen passten: „Hoffentlich regnet es nicht“, sprach Radames – und die Zuhörer spekulierten, ob das nun im Drehbuch stand oder nicht.



Als Aida und ihr Geliebter Radames glänzten Elaine Wingenbach und der Nentershäuser Andreas Bongard.